

# Träume werden wahr

*Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche schwerkranker und behinderter Kinder.*

## *Kilian*

am Schlagzeug mit QL **Seite 5**



## *Liridon* besucht die Tagesschau

Alles, was mit News und Medien zu tun hat, fasziniert Liridon sehr. Der junge Mann, der mit der Muskeldystrophie Duchenne lebt und rund um die Uhr auf Hilfe Dritter angewiesen ist, hat ein ausgezeichnetes Allgemeinwissen und arbeitet sehr gerne am Computer, den er über seinen Elektrorollstuhl betätigen kann. Mit dem Besuch der Tagesschau von SRF und dem Blick hinter die Kulissen erfüllte sich ihm ein grosser Herzenswunsch. **Seite 3**

## *Frédéric*

geniesst ein luftiges Abenteuer **Seite 6**

## *Florence*

auf den Spuren von Aschenbrödel **Seite 7**



## *Alex, Denis und Akam*

bei Ihrem Traum-Fussballteam **Seite 8**

## *Diego*

trifft Tom Lüthi **Seite 9**

**David, Markus und Iolani:** Schon sehr lange hegen die drei Jugendlichen, die je durch einen unterschiedlichen Schicksalsschlag schwer körperlich beeinträchtigt sind, einen grossen Herzenswunsch: einmal in ihrem Leben Roger Federer persönlich treffen zu dürfen. Dank einer verletzungsbedingten Pause des Schweizer Tennisstars konnte er nun verwirklicht werden. **Seite 4**

# Wir schaffen Ruheinseln – zusammen mit Ihnen

---

## *Karin Haug-Bleuler*

Geschäftsführerin



Manchmal haben wir das Gefühl, die ganze Welt sei aus den Angeln gehoben. Es herrscht eine allgemeine Unruhe, aktuell verursacht durch die prekäre Wirtschaftslage, das anhaltende Flüchtlingsdrama und die nicht enden wollende Bedrohung durch Terroranschläge. In solchen Zeiten sehnen wir uns mehr denn je nach Ruheinseln, nach Möglichkeiten, auf andere Gedanken zu kommen, abzuschalten, einfach nur zu sein und Freude empfinden zu können.

Die Stiftung Wunderlampe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, schwer kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen und ihren Familien einen Moment grösster Freude zu verschaffen, eine Ruheinsel im beschwerlichen Alltag, der oft durch Mutlosigkeit und Überbelastung gezeichnet ist, spürt dieses Bedürfnis nach kleinen Auszeiten jetzt um so mehr.

Viele Menschen werden sich bewusst, wie gut es ihnen eigentlich geht. Sie schätzen es, in Sicherheit leben zu können, gesund

zu sein, Freude erleben zu können und sie möchten etwas von ihrem kleinen Glück als Dank an jene weitergeben, bei denen es sich anderst verhält. Die Stiftung Wunderlampe ist überwältigt von den unzähligen Spende-Aktionen und Zuwendungen zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen, denen es nicht immer gut geht. Allen Guetsli-Bäckerinnen, Weihnachtsmarkt-Organisatoren, Chören, Musikern und anderen künstlerisch Tätigen sowie vielen weiteren mehr: Danke, danke von ganzem Herzen für Ihre wertvolle Unterstützung jetzt und in Zukunft! Gemeinsam können wir noch viele weitere Inseln des Glücks und der Lichtblicke schaffen. Wir freuen uns über jede Spende und jede Aktion zu Gunsten unserer Stiftung.

Herzlichst

*K. Haug-Bleuler*

Ihre Karin Haug-Bleuler  
Geschäftsführerin



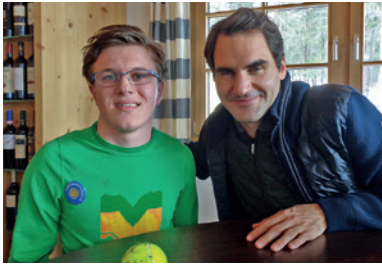


## *Liridon* besucht die Tagesschau

---

Radio und Fernsehen – das sind die grossen Leidenschaften von Liridon. Der 25-jährige kam mit einer fortschreitenden Muskelschwundkrankheit zur Welt, die ihn heute an den Rollstuhl fesselt. Auch seine Hände kann er kaum noch bewegen. Aber dank modernster Technik kann er von seinem Elektrollstuhl aus via Bluetooth auch einen Computer bedienen und sogar E-Hockey spielen. Schon früh eignete sich Liridon ein grosses Wissen auf den unterschiedlichsten Gebieten an. Über Radio und Fernsehen eröffnet sich ihm die weite Welt. Es sind die News- und Informationssendungen, die ihn am meisten fesseln. Wenn er sich die Tagesschau auf SRF ansieht oder die Nachrichten am Radio hört, achtet er nicht nur auf den Inhalt, sondern auch darauf, wer sie wie vermittelt. Denn am liebsten würde er selber

Journalist und Moderator werden und beim Aargauer Mitmachradio «Radio K» eine eigene Sendung gestalten. Sein grösster Herzenswunsch war es aber, einmal die News-Redaktion von SRF besuchen zu dürfen und einem Moderator über die Schultern zu schauen. Die Wunderlampe konnte seinen grossen Wunschtraum kürzlich wahr werden lassen. Zusammen mit Florian Inhauser durfte Liridon das ganze Studio besuchen, bei der Erstellung eines 10vor10-Beitrages dabei sein und jeden Schritt des Moderators begleiten, vom Nachtessen in der Kantine bis zur Maske. Als Florian Inhauser im Tagesschaustudio auf Sendung ging, durfte Liridon sie vom Regieraum aus mitverfolgen, wo ihm der Redaktionsleiter alles genau erklärte. Sein grosses Glück stand Liridon buchstäblich ins Gesicht geschrieben.



## *David, Markus und Iolani* zu Gast bei Roger Federer

---

Drei unterschiedliche Schicksale, ein grosser Herzenswunsch: Die 11-jährige Iolani, der 14-jährige David und der 15-jährige Markus sind leidenschaftliche Tennissfans und haben ein grosses Vorbild: Roger Federer! Als der Schweizer Tennistar im Februar wegen einer Meniskusoperation länger in der Schweiz weilte als vorgesehen, konnte er sich für seine drei Fans ausgiebig Zeit nehmen, mit ihnen zusammen Schokolade trinken, übers Tennis fachsimpeln und auch persönliche Fragen beantworten, die ihm seine drei besonderen Besucher schon lange gerne stellen wollten. Iolani, die aus einer Tennisfamilie stammt, musste schon kurz nach ihrer Geburt am offenen Herzen operiert werden, fünf weitere OPs folgten, unter anderem zur Behebung eines verengten Magenausgangs. Deshalb kann das Mädchen seinen Traum

vom Tennisspielen selber nur sehr eingeschränkt ausleben. David erlitt kurz nach seiner Geburt eine Hirnblutung und kann sich deshalb nur mit grösster Anstrengung auf den Beinen halten und fortbewegen. Dank seines Rollstuhls kann er mit Einschränkungen dennoch Sport betreiben. Seine liebste Sportart? Natürlich Rollstuhltennis! Auch Markus ist aufgrund seiner Cerebral Parese auf den Rollstuhl angewiesen. Er spielt Tennis vor allem virtuell am Computer und ist zudem ein ausgewiesener Tennisexperte. Sein fotografisches Gedächtnis erlaubt es ihm, nur aufgrund des Titelbildes eines Tennis-Matches den ganzen Spielverlauf zu rekonstruieren. Alle Drei waren durch das angeregte Gespräch und die einfühlsame Art von Roger Federer noch lange nach dem Treffen wie verzaubert.





## *Kilian* am Schlagzeug mit QL

Wenn Kilian zwei Drumsticks in den Händen hält, ist er voll in seinem Element. Der 16-jährige, der mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt und den Unterricht im Sonderschulheim Mätteli besucht, verbringt einen Grossteil seiner Freizeit mit Musikhören und Schlagzeugspielen. Sein grosses Vorbild ist der Schlagzeuger Tosi der Bieler Fun-Punk Band QL. So virtuos wie dieser Schweizer Percussionist möchte Kilian die Drums auch spielen können. In seinen Träumen sah er sich deshalb schon oft gemeinsam mit Tosi am Schlagzeug sitzen und das Drum-Kit leidenschaftlich bearbeiten. Dank der Stiftung Wunderlampe wurde aus diesem Wunschtraum Wirklichkeit: Kilian wurde von QL exklusiv in ihr Übungslokal nach Biel eingeladen. Nach einem herzlichen Empfang durch die vier Bandmitglieder

durfte sich der Jugendliche mit Tosi gleich an «d'Chuchi» setzen, wie der Schlagzeuger seine Instrumente augenzwinkernd nennt und loslegen. Zuerst vor lauter Ehrfurcht noch etwas verhalten, kam Kilian aber schnell in Fahrt und hätte am liebsten gar nicht mehr aufgehört zu spielen. Tosis Original Drumsticks, mit denen der grosse QL-Fan Kilian spielen konnte, durfte er als Andenken an seinen besonderen Tag behalten. Sein Glück hätte nicht grösser sein können. Mit vier QL-CDs und Autogrammen im Gepäck und einer herzlichen Umarmung aller Bandmitglieder nahm Kilian schliesslich Abschied, mit der Gewissheit, eben einen der schönsten und eindrücklichsten Momente seines Lebens erlebt zu haben.



## *Frédéric* geniesst ein luftiges Abenteuer

---

Damit Frédéric's Herz richtig funktioniert, wird es von einem Schrittmacher unterstützt. Der 12-jährige kam mit einem schweren Herzfehler zur Welt und ist aufgrund dieser Erkrankung in seinen Bewegungen sehr eingeschränkt. Zu Fuss kann er nur kurze Strecken bewältigen, was für ihn bereits eine sehr grosse Anstrengung darstellt. Umso inniger war sein Wunsch, sich einmal völlig schwerelos zu fühlen und die Welt wie ein Vogel von oben betrachten zu können. Mit einem Tandemgleitschirm durch die Lüfte zu schweben, scheint an sich kein unmöglich zu erfüllender Wunsch zu sein. Wenn die körperlichen Voraussetzungen dafür aber so fragil sind wie bei Frédéric, stellt die Verwirklichung eines solchen Wunschtraums ein kleines Wunder dar. Besonders sorgfältig und umfassend fielen deshalb die Abklärungen von Ärzten und

Therapeuten aus, bis sie für die Erfüllung von Frédéric's Herzenswunsch grünes Licht geben konnten. An einem besonders schönen Tag mit herrlichstem Flugwetter durfte der Junge zusammen mit seinem Tandempartner zum grossen Abenteuer aufbrechen. Absolut furchtlos liess sich Frédéric den Helm aufsetzen und das Gurtzeug festzurren. Dann folgte der Abflug. Nach wenigen Schritten schwebten die beiden bereits in der Luft. «Juhui wir fliegen!», rief Frédéric den Zurückgebliebenen überglücklich zu mit einem strahlenden Lachen im Gesicht. Ein kleines Wunder hatte sich soeben ereignet. Das Gefühl vom Fliegen, die einzigartige Perspektive von oben, die Vögel, die ihn umkreisten – ein unvergesslicher Moment für Frédéric, der immer wieder als besondere Erinnerung abrufbar bleiben wird.



## *Florence* auf den Spuren von Aschenbrödel

---

Stolz wie eine Prinzessin schritt die 9-jährige Florence die Stufen der breiten Freitreppe zu Schloss Moritzburg in Dresden hoch, dem Originaldrehort von «Drei Nüsse für Aschenbrödel». Kurz zuvor wurden ihr ein bis ins kleinste Detail nachgeschneidertes Ballkleid, ein Collier und ein Krönchen überreicht. Angefertigt worden war das Duplikat des Originalkostüms von Aschenbrödel im Schneideratelier von Marianne Fürst in Winterthur. Florence, die mit einer Gaumenspalte zur Welt kam und mit Autismus lebt, kennt das legendäre tschechische Wintermärchen in- und auswendig und kann sich daran kaum sattsehen. Der Besuch des Aschenbrödel-Schlusses war für die 9-jährige eine riesige Überraschung. Erst als sie mit dem Taxi, das sie und ihre Familie vom Dresdner Bahnhof zum Barock-Schloss brachte, in dessen grosse

Allee einbog, war ihr mit einem Mal alles klar. Von diesem Augenblick an überzog ein Strahlen ihr Gesicht, das den ganzen Tag über von ihrem grossen Glück zeugte. Im Innern des Schlosses wartete die nächste Überraschung auf Florence: eine Aschenbrödel-Film-Sonderausstellung mit allen Original-Requisiten, zahlreichen Kulissen und den Hauptdarstellern in Form von Wachfiguren. Das Mädchen entdeckte voller Entzücken die Eulen-Freundin Rosalie in ihrem Versteck und das Original-Ballkleid von Aschenbrödel, dessen Duplikat sie selber trug. Wie es sich für eine Prinzessin gehört, durfte Florence zum Abschluss in einem separaten Saal des Schlosses mit ihrer Familie ganz exklusiv speisen.



## *Alex, Deniz und Akam* bei ihrem Traum-Fussballteam

---

Weder Alex noch Deniz oder Akam hatten geahnt, dass ihr grosser Wunschtraum an diesem Tag, einem frühlinghaften Dezembertag, in Erfüllung gehen würde. Für alle drei grossen FC Basel-Fans war die Überraschung perfekt gelungen, als sie von den Wunschbegleitern der Stiftung Wunderlampe abgeholt wurden. So unterschiedlich ihre Schicksale – Deniz kam mit der Muskeldystrophie Duchenne zur Welt, Akam leidet an einer schweren Cerebral Parese und Alex ist aufgrund seiner kognitiven Beeinträchtigung auf ständige Betreuung angewiesen – so identisch ihre Leidenschaft für die Kicker des FCBs und ihres Trainers Urs Fischer. Gleich bei ihrem Empfang auf dem Trainingsgelände des FC Basels erhielten sie von Kommunikationschefin Andrea Roth ein glänzend neues FCB-Trikot geschenkt. Voller

Freude und Stolz und mit grösster Aufmerksamkeit verfolgten sie danach jede Bewegung ihrer Lieblingsspieler auf dem Rasen. Je mehr sich das Training dem Ende zuneigte desto grösser ihre Aufregung. Denn gleich würden sie die Spieler persönlich kennenlernen, ihnen die Hand schütteln und Autogramme entgegennehmen können. Die Stifte dafür waren schon gezückt. Die Spieler erfüllten nicht nur diese Wünsche ihrer drei besonderen Gäste, sondern posierten schliesslich auch noch bereitwillig für Erinnerungsfotos. Die Aufnahme mit der ganzen Mannschaft zum Abschluss setzte einem unvergesslichen Tag noch ein einmaliges Glimmerlicht auf.





## Diego trifft Tom Lüthi

---

Wenn Diego mit seinem speziellen Dreirad-Velo herumkurvt, stellt er sich oft vor, es wäre ein Motorrad und er selber ein Rennfahrer wie sein grosses Idol Tom Lüthi. Aufgrund einer neurodegenerativen Erkrankung, dem sogenannten Louis-Bar-Syndrom, leidet der 10-jährige unter Gleichgewichtsstörungen und einer zunehmenden Einschränkung seiner Bewegungsfähigkeit. Dank der drei Räder an seinem Fahrrad kann er damit aber gefahrenlos fahren, so oft er dazu Lust hat. Zusammen mit seinem Grossvater verfolgt Diego am Fernsehen jeden Grand Prix, an dem Tom Lüthi teilnimmt. Schon lange träumte er auch davon, den erfolgreichsten Schweizer Motorradrennfahrer einmal persönlich treffen zu können. Dass dieser Wunschtraum in Erfüllung gehen könnte, wagte Diego allerdings gar nicht zu hoffen.

Die Stiftung Wunderlampe bereite ihm deshalb eine grosse Überraschung, als sie ihn eines Morgens zu Hause abholte und zum Fitnessstudio «Aemme fit» in Lützelflüh fuhr. Dort war Tom Lüthi gerade am Trainieren. Trotz seiner randvollen Agenda nahm sich der sympathische Motorradweltmeister ausgiebig Zeit für seinen kleinen Fan Diego und erzählt ihm viel von seinem Leben als Motorrad-Rennprofi. Zum Abschluss dieser einmaligen Begegnung durfte Diego mit seinem Idol noch für ein Erinnerungsfoto posieren und ein Poster mit persönlicher Widmung sowie ein Rennfahrer-Cap entgegennehmen. Aber auch der 10-jährige war nicht mit leeren Händen gekommen: Er überreichte dem Motorrad-Champion freudestrahlend einen Brief mit Zeichnung, worüber sich auch Tom Lüthi sehr freute.

## Mit Baschi im Gespräch

---



Kannst du dich noch an den Moment erinnern, als die Stiftung Wunderlampe zum ersten Mal mit dir in Kontakt trat?

*Dies war vor etwa vier Jahren. Für mich war von Anfang an klar, dass ich die Stiftung gern unterstützen möchte. Ich habe das Glück, bis jetzt ein Leben ohne grössere Tiefschläge oder Einschränkungen zu leben. Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen und darf sagen, komplett gesund zu sein. Ich möchte daher so viel wie möglich zurückgeben.*

Hattest du zuvor schon von der Stiftung gehört und wenn ja, welchen Eindruck hattest du von ihr?

*Ich kannte die Stiftung bis zur ersten Anfrage für eine Wunscherfüllung noch nicht. Ich habe mich dann aber mit ihr auseinandergesetzt und finde ihre Ziele sehr unterstützenswert.*

Vor ein paar Jahren hast du zusammen mit anderen Schweizer Promis einen Goldhasen aus Porzellan signiert, der dann zu Gunsten der Stiftung versteigert wurde. Wo und wie hast du dich sonst noch für die Stiftung eingesetzt?

*Ich habe neben dieser Aktion bisher zwei tolle Kinder persönlich getroffen und sie und ihre Familien kennenlernen dürfen. Das Gefühl, ihnen mit dem Treffen eine Freude bereiten zu können, ist unbeschreiblich. Ich hoffe, ihnen und ihren Familien damit etwas Mut und Kraft mitgegeben zu haben.*

Du bist es gewohnt, von Fans angesprochen und um ein Autogramm gebeten zu werden. Was ist anders, wenn es sich um ein Wunschkind der Stiftung Wunderlampe handelt?

*Einen Unterschied im Umgang mit Fans gibt es für mich eigentlich nicht. Aber ich bin vielleicht eher etwas nervös vor einer Wunscherfüllung, weil Familie und wünschendes Kind je nachdem einiges erwünschten und grosse Erwartungen haben, ich aber selber nicht vorhersehen kann, was genau auf mich zukommt. Ich versuche einfach immer mich selber zu sein und offen auf mein Gegenüber einzugehen.*

Bist du in so einem solch speziellen Moment mit einem schwer kranken oder behinderten Kind eher Baschi ganz privat oder Baschi der Schweizer Popsänger und das Idol vieler Jugendlicher?

*Baschi und Sebastian sind eigentlich identisch, ich mache da keinen Unterschied oder schlüpfte bewusst in eine Bühnenfigur. Ich möchte den Kindern auch zeigen, dass ich ein Mensch wie sie bin und wir uns ganz normal kennenlernen und unterhalten können.*

Was berührt dich am meisten, wenn du mit einem schweren Schicksal konfrontiert wirst, wie z.B. jenem von Seraina\*?

*Am meisten macht mich sicher das junge Alter betroffen. Im Kindesalter mit dem Leben noch vor sich, dürfte so etwas doch nicht passieren. Sie haben es einfach nicht verdient. Leider musste ich mit dem Tod meines Vaters lernen, dass das Leben gnadenlos sein kann und man machtlos vor Tatsachen gestellt wird. Umso wichtiger, dass wir das Beste aus der Zeit machen, die wir haben. Das ist mitunter die grösste Motivation warum ich bei Wunscherfüllungen der Stiftung Wunderlampe gerne mithelfen möchte.*

Was würdest du in der Welt am liebsten verändern, wenn du einen Wunsch frei hättest?

*Bei der momentanen Situation auf der Welt fällt es mir schwer zu sagen, wo anzufangen wäre. Aber hätte ich einen Wunsch frei, würde ich mir wohl wünschen, dass wir den respektvollen und friedlichen Umgang miteinander endlich lernen und die Menschheit merkt, dass wir in Krieg und Chaos alle nur Verlierer und Opfer sind.*



\* Die heute 18-jährige Seraina kam mit dem sehr seltenen 4H-Syndrom zur Welt, welches die Muskelsteuerung stark beeinträchtigt, insbesondere die Beine, aber auch das Sprechen.

## Im Gespräch mit Ilona

---

Ilona, aufgrund deiner Muskelerkrankung bist du auf einen Rollstuhl angewiesen, trotzdem betreibst du verschiedene Sportarten u.a. Elektro-Hockey. Wie bist du dazu gekommen und wie oft trainierst du?

*Da das Training der «Lucern Sharks» in der Turnhalle Rodtegg stattfindet, wo ich zur Schule gehe, wurde ich auf diese Sportart aufmerksam. Ich spiele mit Freude und Ehrgeiz und trainiere zweimal in der Woche.*

Spielst du oft an Matches und wer sind eure Gegner?

*Wir spielen an etwa acht Turniertagen gegen sechs andere Mannschaften aus der ganzen Schweiz um den Meistertitel der Nati B.*

Nicht-Rollstuhlfahrer können sich kaum vorstellen, wie man gleichzeitig den Rollstuhl lenken, einen Schläger in der Hand halten und damit auch noch einen Ball abschlagen kann. Wie machst du das?

*Die Spieler haben je nach Behinderung Handschläger oder Festschläger. Die Festschläger sind, wie der Name sagt, am Rollstuhl befestigt. Da ich in den Armen zu wenig Kraft habe, spiele ich mit einem Festschläger.*

Du fährst auch Dualski im Winter. Hattest du dieses Jahr auch Gelegenheit dazu?

*Da ich im letzten Dezember eine Rücken-OP hatte, durfte ich diesen Winter leider nicht auf die Ski. Aber ich freue mich schon aufs nächste Jahr.*

Geschwindigkeit und Sport faszinieren dich sehr, aber du hast auch einen guten Draht zu Tieren. Was bedeuten dir deine beiden Hasen Linda und Tom?

*Sie bedeuten mir sehr viel, ich schaue ihnen gerne zu und mag es, wenn Linda es sich bei mir bequem macht.*



Den Wunsch, den die Wunderlampe dir erfüllt hat, hat weder mit Sport noch mit Tieren zu tun. Du hast den Flughafen besucht und konntest von einem Heli aus Zürich von oben betrachten. Was fasziniert dich an der Fliegerei und am Helikopterfliegen?

*Ich finde es faszinierend, wie der Helikopter in der Luft praktisch «stehenbleiben» kann. Die Welt von oben betrachten zu können, ist superspannend.*

Du besuchst jetzt die 5. Klasse. Was magst du am liebsten und hast du schon einen Berufswunsch für später?

*Am liebsten habe ich MuU, Kunst und natürlich Sport: E-Hockey und Schwimmen. Was ich einmal werden will, weiss ich jetzt noch nicht.*

Ein grosser Herzenswunsch als einmaliges Erlebnis konnte dir schon erfüllt werden. Wenn du noch einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir am meisten wünschen?

*Ich möchte einmal mit einem Gleitschirm fliegen können.*



## 6. Thuner Schlagernacht im Zeichen der Wunderlampe

---

Die 1. Thuner Schlagernacht fand vor sechs Jahren statt. Einer der Mitinitianten war Bernhard Bigler (49, Generalagent bei der Mobiliar), der auch heute noch durch den Anlass begleitet, die Künstler betreut und den Kontakt zur Stiftung Wunderlampe pflegt. Der alljährlich stattfindende Anlass wurde als Benefiz-Veranstaltung vom Lions Club Stockhorn ins Leben gerufen. «Auf die Idee einer Schlagernacht sind wir gekommen, weil an einem solchen Anlass viele Lions Club-Mitglieder aktiv mithelfen können», erklärt Bernhard Bigler. Da die Thuner Schlagernacht als reiner Charity Event durchgeführt wird, kommen 100% der Reineinnahmen der Wunderlampe zugute und werden durch einen Beitrag aus der Clubkasse ergänzt. Auch während der Schlagernacht unterstützen die Gäste die Stiftung mit weiteren Spenden oder kaufen Poster, deren Verkaufserlös ebenfalls der Wunderlampe zukommt. Seit der 3. Durchführung ist dieser dem Schlager und dem Benefizgedanken gewidmete Frühlingsanlass in der Thuner Expo-Halle ausverkauft. Diesen Erfolg führt Bigler auf Folgendes zurück: «Wichtig ist ein kontinuierlich gutes Setting der Bands. Wir haben aber auch einen guten Draht zu unseren rund 1'000 Gästen aus dem ganzen Raum Bern, dem Emmental und dem Berner Oberland, die uns seit Anbeginn die Treue halten. Darunter sind eingefleischte Schlagerfans, aber auch zahlreiche Gäste, die einen schönen Abend geniessen und gleichzeitig Gutes tun wollen.»

Im Rahmen der Thuner Schlagernacht werden Herzenswünsche der Wunderlampe erfüllt. Dieses Jahr ging Esthers und Julias Wunschtraum in Erfüllung, die durch die persönliche Begegnung mit «Oesch's die Dritten» auf Wolke sieben schwebten. Einer der emotionalsten Momente erlebten nicht nur Bernhard Bigler, sondern alle Anwesenden, als der Film über die Wunsch-erfüllung des krebserkrankten Ilan vom letzten Herbst gezeigt wurde. Der allergrösste Herzenswunsch des 12-jährigen war es, die Welt einmal von oben zu sehen. Der Heliflug, der dies ermöglichte, kam ebenfalls mit Unterstützung der Schlagernacht zustande. Leider konnte Ilan in Thun nicht anwesend sein, da sein Tumor im Hirn wieder zu wachsen angefangen hatte und er sich erneut einer Chemotherapie unterziehen musste. Seine Mutter gab Auskunft über das Schicksal ihres Jungen und wie wichtig es sei, dass Kinder wie Ilan, deren Leben von Ängsten und Bangen geprägt ist, so etwas Wunderbares erleben dürfen.



## Veranstaltungen Vorschau



zudem ein Wunsch einer Gruppe von Kindern des Heimes «Granatapfel» in Schaffhausen in Erfüllung, die das Konzert von Bruno Hächler besuchten, sich schminkten und vom Ballonkünstler verzaubern lassen durften. Die diesjährige Ausgabe des Benefiz-Openairs berücksichtigt mit seiner Spende wiederum die Stiftung Wunderlampe.

### Tour de Suisse 11. bis 19. Juni 2016

Auch dieses Jahr ist die Stiftung Wunderlampe offizielle Charity-Partnerin des weltweit viertgrössten Velo-Etappenrennens, der «Tour de Suisse». Vom 11. bis 19. Juni 2016 begleitet ein Team der Wunderlampe den Renntross durch die ganze Schweiz und informiert mit einem Stand an den neun Etappenzielen. Auch in diesem Jahr werden Wünsche im Rahmen der Tour erfüllt wie zum Beispiel eine Fahrt in einem Begleitfahrzeug oder die Überreichung des Siegesstrasses an einen Etappensieger.

### Kids' Day – Race and Charity am 26. Juni 2016

Dieses Jahr findet der Kids' Day – Race and Charity auf der Rennbahn Dielsdorf etwas früher als gewöhnlich statt, nämlich am letzten Sonntag im Juni. Neben prachtvollen Pferden und spannenden Rennen gibt es viele Attraktionen und Überraschungen für Familien und Kinder. Wie auch in den Vorjahren werden die beiden Stiftungen Wunderlampe und Theodora mit einem namhaften Spendenbeitrag unterstützt.

### Rock im Tal am 11. Juni 2016

Das Benefiz-Openair «Rock im Tal» im Zürcher Weinland findet alle zwei Jahre statt und hat zum Ziel, möglichst viel Geld für eine gemeinnützige Institution zu sammeln. Bereits im 2010 wurde die Stiftung Wunderlampe mit einem namhaften Betrag vom gleichnamigen Verein «Rock im Tal» unterstützt. Damals ging



*Herausgeberin: Stiftung Wunderlampe, Winterthur; Realisation: Büro 10, Winterthur;  
Redaktion: Karin Haug-Bleuler, Traumteam, Büro 10; Fotos: Stiftung Wunderlampe, Winterthur;  
Gestaltung, Vorstufe und Druck: Ruf Avatech AG, Schlieren;  
Exemplar kostenlos nachbestellen: [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch)*

# Die Wunderlampe-Mitarbeiterinnen – ganz persönlich

---

Wann bist du am glücklichsten?

*Lisbeth: Wenn ich bei einer Wunscherfüllung die leuchtenden Kinderaugen und strahlenden Gesichter einer glücklichen Familie sehe. Das motiviert mich immer wieder, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um weitere Träume wahr werden zu lassen.*



Lisbeth Casutt



Karin Haug-Bleuler

Was tröstet dich, wenn du traurig bist?

*Karin: Das Lachen meines Sohnes. Seine fröhliche, positive und witzige Art bereichert mein Leben in jeder Minute.*

Wovor hast du am meisten Angst?

*Nathalie: Ich hatte viele Ängste über Jahre. Heute bin ich vertrauensvoll in mir verankert und weiss, dass ich mich vor nichts und niemandem zu fürchten brauche.*

Welches war die grösste Überraschung in deinem Leben?

*L.: Die Geburt meiner Kinder.*

Warst du schon einmal schwer krank?

*N.: Ein Skiunfall vor Jahren zwang mich in die Knie. Eine mehrjährige Reha führte mich zurück ins Leben.*

Wo fühlst du dich am wohlsten?

*K.: Bei meiner Familie und meinen besten Freunden, die mir Kraft spenden und nicht nehmen.*

Was machst du als erstes am Morgen im Büro?

*L.: Ich ziehe aus meiner Glücksdose ein Spruchkärtchen als Tagesleitmotiv wie z.B. von Wolfgang Joop: «Freiheit und Glück bestehen im Loslassen, nicht im Sammeln und Bewahren.»*

Wie endet dein Tag?

*K: Ich freue mich über den erlebten Arbeitstag. Ich bin dankbar, eine so wundervolle Tätigkeit ausüben zu können: Zusammen mit einem tollen Team Herzenswünsche von kranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen erfüllen zu können.*

Welches Tier magst du am liebsten?

*N.: Hunde, allen voran meine Westie-Dame «Queeny».*

Mit welchem Transportmittel bewegst du dich am liebsten?

*L: Ich fahre sehr gerne Velo.*

Hast du einen Glücksbringer und wenn ja, welchen?

*K.: Mein Papi im Himmel. Er ist immer in meinem Herzen und in meinen Gedanken. Oft spüre ich seine Nähe und weiss, er beschützt mich und hilft mir.*

Welches ist dein persönlicher Herzenswunsch, der bislang unerfüllt blieb?

*N: Mein persönlicher Herzenswunsch ist Weltfrieden! Sehr gerne wäre ich auch noch einmal als Radiomoderatorin tätig.*



Nathalie Brunner

# Wir sind für Dich da

*Welcher ist Dein Herzenswunsch? Wir freuen uns, wenn wir auch Deinen Traum wahr werden lassen dürfen. Ob per Telefon, Fax, E-Mail oder persönlich, die Anmeldung ist ganz einfach. Mehr dazu unter [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch)*

## Erfüllte Wünsche



Céline in der Rolle eines Fotomodells.



Christoph im Eishockey-Fieber.



Kimon spielt ein modernes Ritterspiel.



Dominic im Führerstand eines Regio Express'.



Tim geht mit Pferden auf Tuchfühlung.



Marco fährt mit dem Hundeschlitten durch eine Winterzauber-Landschaft.

## Offene Wünsche

Nico träumt davon, einmal den Papst in Rom besuchen zu können. Für Miguel-Angel liegt das Glück in einer persönlichen Begegnung mit Nik Hartmann. Mit Edith Hunkeler im Rollstuhl um die Wette zu fahren, ist der grosse Herzenswunsch von Ruhja. Pascals Wunschtraum würde sich mit einem Flug im Segelflieger über dem grössten Naturschutzgebiet verwirklichen. – Zahlreiche Wünsche warten bei der Stiftung Wunderlampe auf Erfüllung. Mit Ihrer Hilfe wird das möglich! Wir danken allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ganz herzlich für Ihre Unterstützung.



## Spendenaufruf

**Konto PostFinance: 87-755227-6**  
**IBAN: CH26 0900 0000 8775 5227 6**

### Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Die Stiftung Wunderlampe ist in allen Kantonen steuerbefreit. Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Möchten Sie unsere Zeitung «Träume werden wahr» regelmässig erhalten oder kostenlos nachbestellen?

Kontaktieren Sie uns per Telefon, Fax, E-Mail oder über: [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch).

wunderlampe



Stiftung Wunderlampe  
Zürcherstrasse 119  
8406 Winterthur  
Tel. 052 26920 07  
Fax 052 26920 09  
[www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch)